

Produktname: NQO1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab14866**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	31kDa

Antigen-Informationen

Genname	NQO1 NQO1; DIA4; NMOR1; NAD(P)H dehydrogenase [quinone] 1; Azoreductase; DT-diaphorase;
Alternative Namen	DTD; Menadione reductase; NAD(P)H:quinone oxidoreductase 1; Phylloquinone reductase; Quinone reductase 1; QR1
Gen-ID	1728.0
SwissProt ID	P15559
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem NQO1, hergestellt. Aminosäurebereich: 203–252

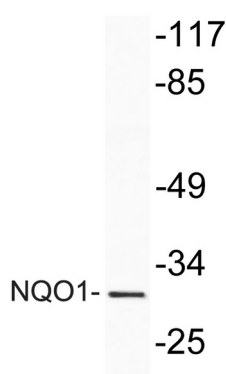
Hintergrund

Dieses Gen gehört zur Familie der NAD(P)H-Dehydrogenasen (Chinon-Dehydrogenasen) und kodiert für eine cytoplasmatische 2-Elektronen-Reduktase. Dieses FAD-bindende Protein bildet Homodimere und reduziert Chinone zu Hydrochinonen. Die enzymatische Aktivität dieses Proteins verhindert die Ein-Elektronen-Reduktion von Chinonen, die zur Bildung von Radikalen führt. Mutationen in diesem Gen wurden mit Spätdyskinesie (TD), einem erhöhten Risiko für Hämatotoxizität nach Benzolexposition und einer Anfälligkeit für verschiedene Krebsarten in Verbindung gebracht. Eine veränderte Expression dieses Proteins wurde in vielen Tumoren beobachtet und steht auch im Zusammenhang mit der Alzheimer-Krankheit (AD). Alternative Spleißvarianten, die für unterschiedliche Isoformen kodieren, wurden charakterisiert. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], katalytische Aktivität: $\text{NAD(P)H} + \text{ein Chinon} = \text{NAD(P)(+)} + \text{ein Hydrochinon}$., Cofaktor: FAD., Enzymregulation: Gehemmt durch Dicumarol., Funktion: Das Enzym dient offenbar als Chinonreduktase bei Konjugationsreaktionen von Hydrochinonen, die an Entgiftungswegen sowie an Biosyntheseprozessen wie der Vitamin-K-abhängigen γ -Carboxylierung von Glutamatresten in der Prothrombinsynthese beteiligt sind., Induktion: Durch Dioxin., Massenspektrometrie: PubMed:11735396, Sonstiges: Die Chinonreduktase akzeptiert Elektronen von NADH und NADPH mit gleicher Effizienz., Polymorphismus: Der Ser-187-Polymorphismus könnte mit der Anfälligkeit für bestimmte Krebsarten zusammenhängen., Ähnlichkeit: Gehört zur NAD(P)H-Dehydrogenase. (Chinon)-Familie, Untereinheit: Homodimer.

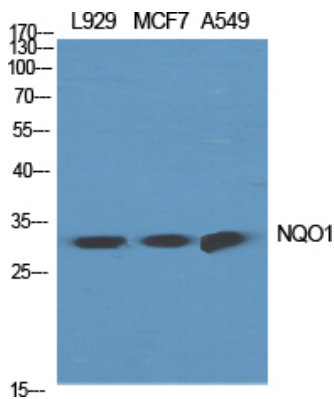
Forschungsbereich

Signaltransduktion

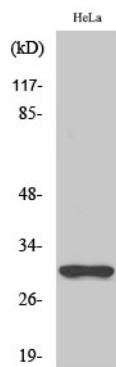
Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysat aus HeLa-Zellen unter Verwendung des NQO1-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers NQO1 in einer Verdünnung von 1:2000



Western-Blot-Analyse von Jurkat-Zellen mit dem polyklonalen Antikörper NQO1 in einer Verdünnung von 1:2000